

Der KI auf der Spur

Senioren Union diskutiert Chancen und Risiken der neuen Technologie

Landkreis. Unter der Themenstellung „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“ diskutierte der Kreisverband Landshut-Land der Senioren-Union die Entwicklungen. „Schon heute bietet die Digitalisierung viele Möglichkeiten, am gesellschaftlichen und politischen Leben länger teilzuhaben“, fasste die Kreisvorsitzende der Senioren-Union, Renate Zitzelsberger, zusammen. „Künstliche Intelligenz kann zukünftig das selbstständige Leben zu Hause vielfältig unterstützen. Daher sieht die Senioren-Union diese Technologien positiv, auch wenn wir die Risiken nicht ausblenden.“ Über die Entwicklung der Digitalisierung bis heute und die Perspektiven, die die künstliche Intelligenz für die Zukunft bietet, informierte Referent Peter Kellner. Er ist der neugewählte Digitalbeauftragte der Senioren-Union, der sich sein gesamtes Berufsleben mit den Themen der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz befasst hat. „Die Digitalisierung hat als Basistechnologie weltweit die gesamte Gesellschaft durchdrungen. Der nächste Schritt sind Anwendung der Künstlichen Intelligenz“, erläuterte Kellner. „Heute stehen viele Anwendungen der künstlichen Intelligenz an der Schwelle zur Marktreife, aber ihr tatsächlicher Nutzen wird von den Anwendern erst bewertet werden müssen.“ Gerade mit Blick auf die ältere Generation stellte er heraus, dass sich für ältere Menschen die Frage stelle, ob und wie sie mit dem Internet leben könnten. Auf der Basis der Digitalisierung biete die Künstliche Intelligenz zukünftig eine Vielfalt von Lösungen, die bei den privaten Haushalten beginnen und bei den bildgebenden Systemen in der Medizin aufhörten. In allen Anwendungen gäbe es heute erste Anwendungen, die ahnen ließen, welche Möglichkeiten es zukünftig gebe, unterstrich der Referent. Den möglichen Vorteilen stünden aber auch große, oft unübersehbare Risiken gegenüber, von der Kontrolle und Manipulation der Daten über die gesellschaftliche Auseinanderentwicklung und die Ethik bei Entscheidungen reichten. „Für eine kategorische Ablehnung von Lösungen mit Künstliche Intelligenz sieht die Senioren-Union heute keinen Anlass, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Einsatz dieser Technologien geschaffen werden“, war das Resümee des Referenten am Ende eines mit vielen Fragen und Anmerkungen erweiterten Vortrags. „Gleichzeitig müssen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Nutzung geschaffen werden, bei denen das Wohl einzelnen Menschen immer Vorrang hat von technischen Lösungen.“

